

EMPFÄNGER

TRANSNET-Vorstand

Norbert Hansen

Weilburger Straße 24

60326 Frankfurt

Norbert.Hansen@transnet.org

Lieber Norbert,

ich mache mir große Sorgen sowohl um unsere Bahn als auch um die Zukunft der Gewerkschaft TRANSNET.

Die politische Entwicklung lässt seit einiger Zeit erkennen, dass der Weg der Deutschen Bahn AG in Richtung Börse zur Zerschlagung des Bahnkonzerns führt. Nach den neuesten Informationen möchten Große Koalition und Bahn-Management nun das „Holding-Modell“ des Bundesfinanzministers umsetzen. Offenbar wurde die neue Transport-Holding unter dem Dach des DB-Konzerns mit dem Namen „DB Mobility and Logistics AG“ bereits gegründet und am 1. Februar in das Handelsregister eingetragen. Nun soll darüber der Transportbereich baldmöglichst teilprivatisiert werden. Dabei sollen dem Vernehmen nach Stammaktien mit Stimmrecht an Finanzinvestoren oder internationale Transportkonzerne veräußert werden. Dies soll möglichst noch in diesem Jahr ohne Parlamentsbeschluss vollzogen werden.

Privaten Aktionären geht es um maximale Rendite und nicht um unsere Bahn als ökologisches und soziales Verkehrsmittel. Auch noch so viele Absichtserklärungen und Verträge werden nichts an der Tatsache ändern, dass mit diesem Modell die Zerschlagung der Bahn weiter besiegelt wird.

Genau aus diesem Grunde hat sich Beirat der TRANSNET gemeinsam mit dem Bundeshauptvorstand der GDBA am 13.11.2007 in Fulda einstimmig für die Umsetzung des Plan B (Plan Bund) ausgesprochen, also für eine Bahn zu 100 % in öffentlichem Eigentum.

Die SPD fühlt sich glücklicherweise der TRANSNET und ihren Mitgliedern verpflichtet. Uwe Beckmeyer, verkehrspolitischer Sprecher der SPD, hat auf der TRANSNET-Funktionärstagung im Dezember 2007 in Berlin zugesagt, dass die SPD „nur mit dem grünen Haken der TRANSNET“ (also nur mit unserem Einverständnis) die Bahn überhaupt auf Börsenkurs bringen werde.

Jetzt bist du gemeinsam mit dem gesamten TRANSNET-Hauptvorstand für uns am Zug! Norbert, setze endlich den Beschluss vom 13. November um und kämpfe mit aller Kraft für Plan B, damit unserer Bahn die Zerschlagung erspart bleibt. Die britischen Eisenbahnerinnen und Eisenbahner haben mit Zerschlagung und Privatisierung bereits leidvolle Erfahrungen machen müssen. Wir können unseren Fahrgästen, den Steuerzahlenden und nicht zuletzt uns selbst, den Beschäftigten, solche bitteren Erfahrungen ersparen.

Du kannst auf mich zählen, wenn es darum geht, unsere Bahn sowohl vor der Zerschlagung als auch vor der Kapitalprivatisierung zu schützen, nach unserem bewährten Motto „Schütze deine Bahn“.

Kollegiale Grüße

UNTERSCHRIFT